



Protokoll

Leitlinien Öffentlichkeitsbeteiligung, Sitzung 2 Konzeptionsgremium

nicht öffentlich

10. Mai 2023, 17 Uhr

Haus Solms, Karlsruhe

Vorsitzender: Jan Lange

Protokollführer: Paul Pichler



Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Rückblick
2. Grundsätze und Standards
3. Qualitäten der Beteiligung (Arbeitsgruppen und Plenum)
4. Channel oder Chat für zusätzliche Kommunikation im Gremium
5. Ausblick

Bürgermeister Dr. Albert Käuflein begrüßt alle Anwesenden zur zweiten Sitzung und dankt für die tatkräftige Mitarbeit. Neben dem Ziel, sowohl den gegenwärtigen Ansprüchen an Öffentlichkeitsbeteiligung als auch ihren weiterentwickelten methodischen Ansätzen gerecht zu werden, wird insbesondere der Beitrag einer gestärkten Beteiligungskultur für das demokratische Miteinander in Karlsruhe betont.

Grundsätze und Standards

Dr. Bettina Reimann vom Deutschen Institut für Urbanistik gibt einen Impuls zu den Qualitäten der Beteiligung. Sie führt aus, dass gute Beteiligung die repräsentative Demokratie stärkt und das Fundament einer kommunalen Beteiligungskultur bildet. Zudem wird das Vertrauen in politische Entscheidungen sowie deren Legitimation gefördert. Qualitätskriterien können als Richtschnur für gute Beteiligung dienen und stellen sicher, dass sich Beteiligungsprozesse an Standards orientieren, die von allen Beteiligten akzeptiert und eingehalten werden.

Im Anschluss werden die Diskussionsergebnisse der ersten Gremiumssitzung vergegenwärtigt. Die Gremiumsmitglieder hatten sich für die folgenden Qualitäten ausgesprochen:

- Breite Beteiligung
- Frühzeitige und zielgruppengerechte Ansprache

- Offener und gleichberechtigter Dialog
- Transparenz
- Niedrigschwelligkeit
- Evaluation
- Verbindliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen

Dr. Bettina Reimann erläutert, dass die erarbeiteten Qualitäten die kommunale Praxis zur Qualität der Beteiligung bereits weitestgehend abbilden. Vor diesem Hintergrund wird der folgende Vorschlag unterbreitet, welcher die Qualitäten der ersten Sitzung allesamt umfasst und um zwei weitere Qualitäten erweitert:

- Frühzeitige Beteiligung
- Beteiligung geht alle Beteiligten an (Mitwirkung aller)
- Breite Beteiligung (Diversität und Inklusion)
- Zielgruppengerechte Ansprache
- Offener, gleichberechtigter Dialog
- Transparenz
- Verbindlichkeit
- Ressourcen und Kompetenzen
- Evaluation

Seitens des Gremiums werden keine Einwände gegen die Erweiterung der Qualitäten vorgebracht.

- ➔ Ein erster Vorschlag bezüglich der Definition der einzelnen Qualitäten kann den beigefügten Präsentationsfolien entnommen werden.

Qualitäten der Beteiligung

In sechs Arbeitsgruppen werden jeweils drei der bisher im Gremium erarbeiteten Qualitäten von Beteiligung thematisiert. Es steht die Frage im Mittelpunkt, was getan werden muss, um die jeweilige Qualität in Karlsruhe zukünftig zu gewährleisten. Auf Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in den folgenden Sitzungen Maßnahmen durch das Gremium festgelegt, welche sich für die Umsetzung der erarbeiteten Qualitäten eignen. Diese werden Eingang in die Beteiligungsphase in 2024 finden und somit im Rahmen einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung ausgearbeitet und an die lokalen Gegebenheiten in Karlsruhe angepasst.